

Gesetzgebung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der schweizerische Republikaner**

Band (Jahr): **3 (1799)**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der schweizerische Republikaner

herausgegeben

von Escher und Usterl,

Mitgliedern der gesetzgebenden Räthe der helvetischen Republik.

Band III.

No. XCIX. Bern, den 27. Juli 1799. (9. Thermidor VII.)

Gesetzgebung.

Senat, 24. Juni.

(Fortsetzung.)

Muret: Wann überflüssige Angestellte in den Rangleien sind, so soll man das abhunden und sie entfernen; aber das Direktorium begehrt für arbeitende Männer und Familienväter, die seit mehreren Monaten unbezahlt sind und von ihrem Gehalt allein leben müssen, Geld; ich sehe nicht wie man dieses Begehren abschlagen kann; ich glaube, man hätte die ganze beehrte Summe bewilligen sollen; um so viel eher nehmen wir den Beschluß an, der nur die Hälfte giebt.

Laflechere beklagt mit Lang die Entlosung, in der unsere Truppen sich befinden; aber darum möchte er keineswegs alles in Verwirrung bringen; er nimmt den Beschluß an.

Mittelholzer verlangt eine Commission. Diese wird beschloen; sie besteht aus den BB. Mittelholzer, Lang, Berthollet.

Eine Vothschaft des Direktoriums wird verlesen, mit der es einen Brief des General Suchet und einen Beschluß des General Massena vom 6. Messidor mittheilt, in denen Hilfe gegen verschiedene Klagen über Requisitionen französischer Commissars und Bezahlung der Bons zugesichert wird.

Lüthi v. Sol. trägt darauf an, daß im Protokoll verzeichnet werde, daß diese Nachricht unter lautem Beifall sey angehört worden. Angenommen.

Der grose Rath zeigt an, daß er sich um 4 Uhr zur Wahl eines neuen Direktors versammle, und um 2 Uhr durch die Präsidenten und Sekretars beider Räthe die Abwägung der Kugeln werde vorgenommen werden.

Lüthi v. Sol. glaubt, diese Wahlart finde nicht statt, sondern da der zu wählende Direktor nun an Ochsens Stelle tritt, mithin als ein im ersten Jahr Gewählter anzusehen ist, müsse die einfachere Wahl ohne Ausschliessung der Hälfte der Räthe statt finden.

Lang ist nicht dieser Meinung, die er für constitutionswidrig hält.

Mittelholzer obschon er mit der Wahlart der Constitution nichts weniger als zufrieden ist, glaubt doch, wir können uns nun davon nicht entfernen.

Lüthi v. Sol. nimmt seine Meinung zurück.

Der Beschluß über eine neue Organisation der Legion von 3000 Mann wird verlesen und einer Commission übergeben, die in 2 Tagen berichten soll; sie besteht aus den BB. Augustini, Laflechere, Schneider, Hegglin und Schwaller.

(Abends 4 Uhr.)

Der Präsident zeigt an, daß die Kugeln zum bevorstehenden Loosziehen beim Abwägen richtig befunden worden.

Der Namensaufruf wird vorgenommen; es finden sich dabei abwesend, die BB. Badouy, Burkard, Buxtorf, Fornerod, Grossard, Karlen, Keller, Vaucher, Zaslin und Zulauf.

Die Zahl der anwesenden Mitglieder ist 54, von denen 32 durch das Gesetz in 3 Wahlkorps kommen sollen, indem 10 Mitglieder abwesend sind und der Präsident keine Stimme hat.

Es werden somit 32 gelbe und 21 weise Kugeln in einen Sack gethan. — Man schreitet zur Ziehung des Looses.

Wahlende Hälfte, durch gelbe Kugeln. Nicht wählende Hälfte, durch weise Kugeln.

Barras.

Attenhofer.

Belli.

Augustini.

Beroldingen.

Bergen.

Bodmer.

Berthollet.

Boyer.

Bundt.

Brunner.

Diethelm.

Caglioni.

Duc.

Deviben.

Giudice.

Falk.

Hoch.

Frasca.

Lang.

Wählende Hälfte, durch gelbe Kugeln.

Fuchs.
 Genhard.
 Hafelin.
 Hegglin.
 Juliers.
 Krauer.
 Kubli.
 Lassechere.
 Lauver.
 Lütthi v. Langn.
 Müller.
 Mürger.
 Muret.
 Rahn.
 Rogg.
 Scherer.
 Schneider.
 Schwaller.
 Stapfer.
 Stofmann.
 Thöring.
 Usteri.

Nicht wählende Hälfte, durch weiße Kugeln.
 Lütthi v. Sol.
 Meyer v. Arb.
 Meyer v. Arau.
 Mittelholzer.
 Wyffer.
 Huepp.
 Schmid.
 Sigrissen.
 Stammen.
 Vanina.
 Ziegler.

Der Senat theilt sich hierauf in seine 2 Hälften.

Nicht wählende Hälfte.

Lütthi v. Sol. und Berthollet werden zu Sekretärs und Stimmenzählern erwählt.

Ein Beschluß der nicht wählenden Hälfte des grossen Rathes wird verlesen; nach demselben soll bei der bevorstehenden Wahl eines neuen Direktors das Loos keinen weitem Einfluß haben.

Durch geheimes Stimmenmehr wird der Beschluß angenommen; eine Stimme ist zur Vertoeifung.

Wählende Hälfte.

Rogg und Lassechere werden zu Sekretärs und Stimmenzählern erwählt.

Die wählende Hälfte des grossen Rathes ladet jene des Senats durch eine Botschaft ein, ihren Präsidenten und 5 Mitglieder in den Saal des Obergerichtshofs zu senden, um das Loos zu ziehen, welchem der beiden Räte, der Vorschlag zukommen soll.

Der Einladung wird entsprochen. — Die Abgeordneten kommen zurück, und der Präsident erklärt, daß der Vorschlag durch das Loos dem Senat zugefallen ist.

Der Namensaufruf wird vorgenommen, und die Versammlung findet sich vollständig.

Man schreitet zur Wahl der fünf Kandidaten.

Erster Vorschlag.

1. Mehr. Müller von Zug 1 Stimme, Augustini 2, Barras 8, Kubli 3, Präsid. Secretan 7, Muret 1, Pfeningger Statth. 5, Joh. Müller 1, Nüce 1, Schneider 1.

2. Mehr. Secretan 13, Kubli 3, Barras 12, Pfeningger 3, Augustini 1.

3. Mehr. Barras 12, Secretan 19, Kubli 1. Also ist B. Secretan, Präsident des Kantonsgerichts vom Leman, zum ersten Kandidaten erwählt.

Zweiter Vorschlag.

1. Mehr. Barras 15, Kubli 3, Pfeningger 4, Billeter 1, Augustini 1, Polier 1, Frisching 1, Mittelholzer 1.

2. Mehr. Barras 17, Kubli 9, Pfeningger 5 — 1 Zettel zählt nicht.

Also ist B. Barras, Mitglied des Senats, zum zweiten Kandidaten erwählt.

Dritter Vorschlag.

1. Mehr. Kubli 10, Müller von Zug 2, Augustini 8, Pfeningger 5, Rahn 4, Grafenried 1, Frisching 1, Polier 1.

2. Mehr. Pfeningger 7, Rahn 6, Augustini 10, Kubli 9.

3. Mehr. Kubli 10, Pfeningger 7, Augustini 13 — 2 Zettel zählen nicht.

4. Mehr. Augustini 16, Kubli 12 — 2 Zettel zählen nicht.

Also ist B. Augustini, Mitglied des Senats, zum dritten Kandidaten erwählt.

Vierter Vorschlag.

1. Mehr. Kubli 9, Pfeningger 5, Nüce 2, Müller von Zug 2, Grafenried 2, Camenzind 7, Godefroi 1, Glaire 1, Bodmer 1, Rahn 2.

2. Mehr. Camenzind 11, Kubli 10, Pfeningger 7, Rahn 1, Grafenried 1 — 2 Zettel zählen nicht.

3. Mehr. Kubli 10, Camenzind 16, Pfeningger 5 — 1 Zettel zählt nicht.

Also ist B. Camenzind, Mitglied des grossen Rathes, zum vierten Kandidaten erwählt.

Fünfter Vorschlag.

1. Mehr. Müller von Zug 2, Legend 1, Rahn 9, Kubli 7, Nüce 1, Pfeningger 8, Grafenried 1, Sigrissen 1, Muret 1 — 1 Zettel zählt nicht.

2. Mehr. Pfeningger 8, Kubli 8, Rahn 10, Müller 3 — 3 Zettel zählen nicht.

3. Mehr. Kubli 9, Rahn 14, Pfeningger 6, — 3 Zettel zählen nicht.

4. Mehr. Kubli 13, Rahn 17.

Also ist B. Rahn, Mitglied des Senats, zum fünften Kandidaten vorgeschlagen.